

Emilia und die singende Krabbe

Es war ein heißer Sommertag, und Emilia planschte fröhlich am Strand. Plötzlich entdeckte sie eine glänzende Muschel im Sand, die seltsam vibrierte. „Das ist ja komisch“, murmelte sie und hielt die Muschel ans Ohr. Statt des typischen Rauschens hörte sie eine winzige Stimme: „Hilf mir! Öffne die Muschel!“

Neugierig drehte Emilia die Muschel in ihren Händen. Kaum hatte sie sie geöffnet, sprang eine kleine Krabbe mit einer goldenen Krone heraus. „Danke!“, sagte die Krabbe und verbeugte sich. „Ich bin König Krabbel, Herrscher des Korallenreichs. Du hast mich befreit, und nun lade ich dich ein, mein Unterwasserreich zu besuchen.“

Bevor Emilia antworten konnte, zog die Krabbe an ihrer Hand, und plötzlich fühlte sie sich leicht wie eine Feder. Platsch! Sie glitt ins Wasser, doch statt nass zu werden, konnte sie atmen wie ein Fisch. „Das ist verrückt!“, rief Emilia und paddelte begeistert hinter König Krabbel her.

Unter Wasser öffnete sich eine Welt, die Emilia noch nie gesehen hatte: Leuchtende Korallen, Fische in allen Farben und eine Qualle, die wie eine Discokugel glitzerte. In der Mitte der Unterwasserstadt stand ein großer Thron aus Muscheln und Perlen.

„Willkommen in Korallien!“, sagte König Krabbel. „Aber wir haben ein Problem: Die singenden Fische haben ihre Stimmen verloren. Ohne ihre Musik ist unser Fest in Gefahr. Kannst du helfen?“

Emilia war überrascht. „Aber ich kann doch gar nicht singen!“

„Du musst nicht singen“, sagte die Krabbe. „Du musst den Glitzertang finden – er bringt die Stimmen zurück. Aber pass auf die schnarchenden Seeschnecken auf, sie mögen keinen Besuch.“

Mutig schwamm Emilia los. Der Glitzertang wuchs in einer dunklen Schlucht. Gerade als sie ein Stück abschneiden wollte, hörte sie ein lautes „Schnarch-Schnarch!“ Eine riesige Seeschnecke öffnete ein Auge und grummelte: „Was willst du hier?“

„Ich... ich hole nur ein bisschen Glitzertang, um den Fischen ihre Stimmen zurückzugeben“, erklärte Emilia tapfer. Die Seeschnecke starrte sie an, dann brummte sie: „Na gut, aber nur, weil du so nett gefragt hast.“

Schnell schnitt Emilia ein Stück Tang ab und schwamm zurück. Als sie den Tang den Fischen brachte, glühten sie kurz auf – und plötzlich erklang ein wunderschöner Chor. Die Fische sangen, die Krabbe tanzte, und die ganze Unterwasserstadt jubelte.

„Du hast uns gerettet!“, sagte König Krabbel. „Du bist immer willkommen in Korallien.“

Plötzlich spürte Emilia, wie sie aus dem Wasser stieg. Sie saß wieder am Strand, die Muschel in der Hand. War das alles ein Traum? Doch als sie genau hinsah, lag ein kleines Stück Glitzertang in ihrer Hand.